

Iranische Juden als Schutzschilder beim anti-israelischen Marsch auf Jerusalem am 30.März 2012

Quelle:

<http://www.prophecynewswatch.com/2012/March23/2341.html>

23.März 2012

Teheran zwingt iranische Juden sich dem anti-israelischen Globalen Marsch nach Jerusalem anzuschließen

Das islamische Regime in Teheran gab sich nicht damit zufrieden, dass die iranische jüdische Gemeinschaft gezwungen wurde, über den globalen Marsch nach Jerusalem zu konferieren, zu dem der Iran weltweit Islamisten rekrutiert.



Hossein Sheikh-ol-Eslam, einer der beiden Organisatoren des Globalen Marsches nach Jerusalem

Jetzt haben die Organisatoren dieses Ereignisses, Majlis-Sprecher Hossein Sheikh-ol-Eslam und Salim Ghafouri der jüdischen Gemeinschaft befohlen, eine jüdische Delegation zu den Aktivisten zu schicken, um mit den islamistischen Gruppen im Libanon an diesem Marsch teilzunehmen. So lautet die Schreckensnachricht von „debkafiles“ iranischen Quellen.

Es ist geplant, dass die jüdischen Delegationen sich am **30. März 2012** an der libanesischen und jordanischen Grenze zu Israel und der West Bank und an den Gaza-Grenzpunkten versammeln sollen. An diesem Tag feiern die israelischen Araber ihren „Tag der Erde“.

Irans alte jüdische Gemeinde mit rund 15 000 Seelen (9 000 in Teheran, 4 000 in Shiraz und 1 300 in Isfahan) lebt ohnehin derzeit in ständiger Angst vor Repressalien, sollte Israel oder Amerika eine militärische Operation gegen die iranischen Atomanlagen durchführen.

Nun sehen sich diese iranischen Juden einer neuen Gefahr gegenüber, nämlich der, von der Hisbollah und palästinensischen Bewaffneten und Terroristen im Libanon ermordet zu werden.

Die Führer dieser jüdischen Gemeinschaft bekamen in dieser Woche den Befehl von den iranischen Behörden, mindestens 10 junge Männer im Alter zwischen 18 und 22 Jahren für den Marsch bereitzustellen.

Ihnen soll die „Ehre“ zuteil werden, als Vorhut zum Durchbruch an der libanesisch-israelischen Grenze zu dienen und bei der Masseninvasion über die Grenze an vorderster Front voranzugehen.

Sie vermuten, dass dieser Trick dazu dient, israelische Soldaten davon abzuhalten auf die rechtsverletzenden Eindringlinge zu schießen, weil sie

sonst befürchten müssten, die jüdische Truppe zu töten, während dieser gleichzeitig Gewalt droht, sobald das Ereignis vorüber ist und sie sich in den Händen von Al-Qaida-Terroristen befindet, die mit palästinensischen Gruppen in Verbindung ist, welche unter dem Schutz der Hisbollah steht.

Die Salafistische Lehre des Al-Qaida-Mörders Muhammad Merah, der am 19. März 2012 in Toulouse vier Juden tötete, einschließlich 3 Kindern, ist im südlibanesischen palästinensischen Flüchtlingslager Ain Hilwa weit verbreitet.

Die aktivsten Gruppen sind die palästinensischen Dschihadischen der Abdullah Azzam Brigaden, die hin und wieder Raketen auf Nordisrael abfeuern und der Jund al-Sham-Gruppe, die sehr eng mit den Al-Qaida-Organisationen im Libanon, in Syrien und im Irak verbunden ist, wo sie sich Osbat al-Ansar nennen.

Diese beiden Terroristengruppen sind die Chefs von dem Safouri Quarter-Flüchtlingslager.

Unsere Quellen berichten über den iranischen Plan, dass die jüdischen „Teilnehmer“ an dem Marsch zuvor dem libanesischen Flüchtlingslager Ain Hilwa einen „Besuch“ abstatten sollen, um sich mit der höchst radikalen palästinensischen Sache solidarisch zu zeigen.

Letzte Woche wurden die jüdischen Führer gezwungen, eine Solidaritätserklärung zu dem globalen Marsch zu unterzeichnen, die auch gleichzeitig eine Verurteilung Israels darstellt.

Der Text, der ihnen vorgelegt wurde, lautete wie folgt:

„Wir, die Juden vom Iran, verurteilen aufs Schärfste die barbarischen Verbrechen des Besatzer-Regimes in Palästina und erklären, dass der zionistische Staat die Prinzipien unseres Lehrers Moses und den Willen Gottes verletzt.

Wir gehen völlig einig mit den Bestrebungen des heldenhaften palästinensischen Volkes.“

Unterschrieben haben:

- Dr. Syamak Mare Dedeq, jüdischen Parlamentsmitglied
- Rabbi Mashallah Golestani-Nejad,, Oberrabbiner vom Iran

„Debkafiles“ iranische Quellen sagten weiter:

Teheran ist der Haupt-Finanzier und Drahtzieher des Globalen Marsches auf die israelischen Grenzen und behauptet, islamistische Delegationen aus 5 Kontinenten zusammengetrommelt zu haben, um die Palästinenser zu unterstützen.

70 Sympathisanten sind von Indien, Malaysien, Pakistan und anderen asiatischen Ländern nach dem Libanon, nach Syrien und Jordanien unterwegs.

Zu diesem Anlass veranstaltete Teheran einen Cartoon-Wettbewerb. Der

Gewinner zeichnete um die Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem eine Wand nach dem Modell der Auschwitz-Stacheldrähte.

Beide Organisatoren sind Mitglieder des „Ministry of Intelligence“ (MOIS = Geheimdienstministerium) mit langjähriger Erfahrung, iranische Aktivitäten zu Gunsten der arabischen und palästinensischen Terroristengruppen durchzuführen.

Sheikh-ol-Islam, der den Posten des stellvertretenden Parlamentssprechers innehat, koordiniert auch die Beziehungen Teherans mit der libanesischen Hisbollah.

Am 26. Februar 2012 verkündete der höchste Führer des Iran, Ayatollah Ali Khamenei, dass der Globale Marsch nach Jerusalem ein Ausdruck der iranischen Politik sei, um „Widerstandsoperationen“ gegen Israel zu stärken und die palästinensischen Interessen zu wahren.

Bitte betet mit für Gottes Volk, Sein Land und Seine Stadt!!!

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

